

# Das Kino in meinem Kopf

## Visualisierungstraining als aktive Unterstützung für das Lernen

„Das kann ich mir nicht vorstellen“; „Ich kann das nicht auswendig aufmalen, weil ich nicht mehr weiß, wie das ausgesehen hat“; „Ich weiß nicht mehr, wie ein B aussieht.“ Vielen Kindern fällt es nicht leicht, sich Dinge vorzustellen, diese also im Kopf zu visualisieren. Diese Fähigkeit ist jedoch unerlässlich für das Erlernen und Abrufen vieler verschiedener Bereiche. Der folgende Artikel soll aufzeigen, wie wichtig das Training des visuellen Sinneskanals ist und wie Sie den Kindern damit einen guten Einstieg in das (Schul-)Leben ermöglichen können.



Foto: characterdesign/istockphoto

Birgit Widmann-Rebay von Ehrenwiesen

### Die Bedeutung des Hörens und des (innerlichen) Sehens beim Lernen

In vielen Kindergärten wird mit den Vorschulkindern mittels des Würzburger Trainings I eine bessere phonologische Bewusstheit trainiert. Das heißt, den Kindern wird beigebracht gut hinzuhören, um beispielsweise Silben zu erhören oder Anfangslaute zu erhören. Das bedeutet, der wichtige Sinn, das Hören, wird einzeln und gezielt trainiert. Die Kinder erlernen, das Gehörte in Silben und Buchstaben zu zerlegen.

Das Hören ist unbestritten ein wichtiger Sinn, der beim Schriftspracherwerb eine bedeutende Rolle spielt. Doch auch das Sehen und das innere Visualisieren von Bildern sind in diesem Zusammenhang bedeutend. Die deutsche Sprache ist nur bis zu knapp 50 Prozent lautgetreu. Das heißt, nur 50 Prozent der deutschen Wörter werden so geschrieben, wie sie

hochdeutsch ausgesprochen werden. Kommen Sie in Regionen, in denen Dialekt gesprochen wird, minimiert sich die Wahrscheinlichkeit, ein Wort mittels der auditiven Strategie korrekt zu schreiben, um weitere Prozentpunkte. Können Sie beispielsweise den Unterschied von „Vater“ oder „Fater“ hören? Hören Sie das „er“ am Ende des Wortes: „Hammer“ oder hören Sie eher „Hamma“?

Sichere Rechtschreiber beispielsweise bedienen sich ihres visuellen Sinneskanals. Sie speichern und erinnern Wörter visuell. Sie hören ein Wort und repräsentieren sich dieses gehörte Wort sofort innerlich. Dann schreiben sie dieses nieder und überprüfen mittels Gefühl, ob das Geschriebene auf dem Papier mit dem visualisierten Wort deckungsgleich ist – sich also richtig

*„Nur 50 Prozent der deutschen Wörter werden so geschrieben, wie sie ausgesprochen werden.“*

In den meisten Kindergärten wird auf Training der phonologischen Bewusstheit viel Wert gelegt. Und das ist auch gut so, denn das Hören hat beim Lesen- und Schreibenlernen einen hohen Stellenwert – doch parallel sollte auch die visuelle Komponente trainiert werden. Im Würzburger Training II wurde dies ebenfalls erkannt und Teile des visuellen Trainings wurden eingebaut.

anfühlt. Das erklärt natürlich auch, wieso viele Menschen ein Wort niederschreiben, wenn sie sich der Schreibweise nicht sicher sind und dann eine Schreibweise auswählen, die richtig aussieht und sich richtig anfühlt. Sie würden sofort merken, wenn keines der notierten Wörter korrekt ist und würden jemanden fragen oder im Duden nachsehen.

## Das Kopf-Kino in Schritten

### 1. Erinnernte Bilder visualisieren

Stellen Sie den Kindern Fragen, durch die diese angehalten werden, innerlich zu visualisieren, um antworten zu können. „Was kannst du sehen, wenn du aus deinem Zimmerfenster schaust?“; „Wo steht eurer Telefon?“; „Welche Bilder hängen bei euch an der Wand?“ ...

*„Sichere Rechtschreiber beispielsweise bedienen sich ihres visuellen Sinneskanals.“*

### 2. Bilder sehen und visualisieren

Einfache klare einzelne Bilder aus Bilderbüchern oder auf Kärtchen zeigen und die Kinder bitten, diese innerlich zu fotografieren, um sich ein Bild im Gedächtnis zu machen. Dann Fragen zu den einzelnen Bildern stellen.

Beispiel: „Welche Farben hatte der Schuh auf der Karte?“, „Welche Farbe hatte das Handy?“, „Was war auf der letzten Karte abgebildet?“

### 3. Innere Tafel / Papier / Bildschirm kreieren

Die Kinder haben nun gelernt, dass sie sich innere Bilder machen können und dass sie auf diese „Erinnerungen“ zurückgreifen können um Fragen zu beantworten.

Wichtig ist nun das Einführen des „inneren Bildschirms“. Dieser soll die Kinder dabei unterstützen, gezielt und bewusst zu visualisieren.

Dieser Bildschirm kann eine Schultafel, ein Computerbildschirm, eine weiße Wand, eine Kinoleinwand oder eine transparente Fläche sein. Wichtig ist, dass die Kinder auf diesem „inneren Bildschirm“ die Dinge deutlich sehen können. Es ist möglich, dass die benutzten „inneren Bildschirme“ unterschiedlich sind, das kann mit der Aufgabenstellung variieren.

### 4. Konstruierte Bilder visualisieren

Nennen Sie den Kindern Gegenstände, die sie sich vorstellen dürfen, und stellen Sie Fragen dazu.

Beispiel: „Stellt euch mal alle ein Auto vor.“ „Kann jeder eines sehen? Prima, Yvonne, sag mal, welche Farbe hat denn dein Auto? Wo steht es? Von wo aus siehst du es? Wo stehst oder sitzt du? ...“

Wenn das gut klappt, können Sie versuchen, die Kinder abstrakte Dinge visualisieren zu lassen wie z. B: Freundschaft, Glück, Frieden, Freude, ...

### 5. Die Art der Bilder verändern

Lassen Sie die Kinder wieder einen Gegenstand visualisieren. Bitten sie nun die Kinder, bestimmte Dinge an den Gegenständen zu verändern.

Beispiel: „Stellt Euch mal eine Kuh vor. Petra, lass die Kuh mal ein wenig größer werden, mal die Kuh mal braun an, ...“

### 6. Komplexere Bilder wiedergeben

Nehmen sie Bilderbücher zur Hand und lassen Sie die Kinder Bilder daraus 10 bis 30 Sekunden lang ansehen und wieder innerlich abfotografieren. Nun schließen Sie das Buch und stellen den Kindern Detailfragen.

### 7. Buchstaben und Ziffern abfotografieren

Legen Sie den Kindern einzelne Buchstaben vor und lassen Sie die Kinder diese abfotografieren. Sie merken selbst, wie viel Zeit die Kinder benötigen – die einen sind recht flott, die anderen brauchen etwas länger.

Fragen sie nun die Kinder nach dem inneren Bild: „Könnt ihr alle das S sehen? Das ist der Buchstabe, der an eine Schlange erinnert. Oben links offen und unten links offen!“ „Seht ihr den Buchstaben ganz scharf und ganz deutlich? Ein S? Der Buchstabe muss fest sein und darf nicht wackeln – wenn er wackelt, dann guck nach, ob das S wirklich wie ein S aussieht ...“



### Weitere Spiel- und Trainingsideen

Unterstützend können Sie natürlich auch noch weitere sinnvolle Spiele mit den Kindern spielen, die die Fähigkeit des Visualisierens trainieren und Spaß machen.

Lassen Sie die Kinder im Raum umherblicken. Fragen Sie dann: „Was habt ihr alles gesehen? Was war grün? Was war gelb? ...“

Legen Sie eine Anzahl von Gegenständen in die Kreismitte. Bitten Sie die Kinder, diese Gegenstände genau anzusehen (Ausrichtung, Farbe, ...). Die Kinder dürfen sich dann weg drehen und Sie verändern etwas an der Lage der eben gezeigten Gegenstände. Die Kinder sagen, was sich verändert hat (z. B. „Das Lineal zeigt jetzt zum Stuhl. Vorher hat es zur Wand gezeigt.“)



### Fazit

Das innere Visualisieren ist für Kinder eine wichtige Fähigkeit, die ihnen in vielen Bereichen nützlich sein kann. Den Kindern tut es gut, diese wichtige Fähigkeit zu trainieren. Es hilft ihnen sich zu konzentrieren und bringt Ruhe in die Gruppe. Zudem macht es Spaß!

### Birgit Widmann-Rebay von Ehrenwiesen,

NLP-Lehrtrainerin (dvnlp), LernCoach (nlpead), Lerntherapeutin IFLW®, Themenschwerpunkte im Bereich der Pädagogik/Psychologie, Familie, Kinder & Lernen

### Kontakt

www.ressources.de

### Spietipps

Staupe, Reinhard:

**Wo ist die Kokosnuss? Die Affen sind, bei aller Liebe, Taschen und Bananendiebe.**

Amigo Spiele. Dietzenbach

Geelhoed, Lucien:

**Gruselino. Sag schnell, wer fehlt?**

Ravensburger Spieleverlag. Ravensburg

Anzeige

## Dortmunder Berufskolleg für Gymnastik und Motopädie gGmbH

### Berufsweiterbildung – Motopädie

Vollzeit – Teilzeit

#### Staatl. anerkannte/r Motopäde/in

Fachkraft für Motopädagogik und Mototherapie auf psychomotorischer Basis

#### Ernst-Kiphard-Berufskolleg

#### Dortmunder Fachschule für Motopädie

Beginn: jährlich zum 1. August

Dauer: 1 Jahr Vollzeit; 2 Jahre Teilzeit

Voraussetzung:

Fachausbildung Sozial- und Gesundheitswesen;  
Sport- und Gymnastiklehrer;  
1 Jahr Berufspraxis

Ernst-Kiphard-Berufskolleg

Victor-Toyka-Str. 6 • 44139 Dortmund

Tel.: 0231-103870 • Fax: 0231-103903

info@motopaedieschule.de

www.motopaedieschule.de

### Weiterqualifizierung – Motopädie

Kurse – Seminare – Workshops

#### Fortbildungsangebote

für Berufsgruppen der Sozial- und Heilpädagogik, Sprach- und Bewegungstherapie; Motopädie, Mototherapie

#### Auszug aus dem Programm:

Psychomotorische Bewegungserziehung;  
Mototherapie

mit Kindern u. Erwachsenen;

Entspannungspädagogik;

Förderdiagnostik; Trampolinkurse

Fort- und Weiterbildungsinstitut für Gesundheits-,

Bewegungs- und Erziehungsberufe

Victor-Toyka-Str. 6 • 44139 Dortmund

Tel.: 0231-5330753 • Fax: 0231-134266

info@fortbildung-dortmund.de

www.fortbildung-dortmund.de

